

In den auf youtube von "Widerstand Karlsruhe" selbst veröffentlichten Reden präsent war ein drohender, mittlerweile "europaweiter Bürgerkrieg". Die Pegida-Bewegung und die AfD wurden gefeiert, die bürgerlichen Parteien wurden geschmäht - allen voran dieses Mal die CDU .... die Sorge beispielsweise dafür, dass "wir in Deutschland ausgerottet werden. Eure Kinder werden keine Deutschen mehr sein" [Bückle].

Als BRD-Premiere ist dabei wohl zu verzeichnen, dass die Antifa (von "Bund. Ländern und Gemeinden teilweise finanziell unterstützt" [Rettig] ) und die CDU auf ein und derselben Kundgebung geschmäht worden sind.

Thomas Rettig bemühte im Rahmen der ritualhaften Verbrennung seiner seit 2012 unbezahlten GEZ-Rechnungen - sowie allgemein zur Verbalisierung seiner persönlichen Martyriumsphantasien - diesmal nicht Jesus Christus, sondern wiederholt Mahatma Gandhi: "Unser Vorbild ist Mahatma Gandhi, der in Südafrika seinen Pass verbrannt hat. Und die Pässe seiner Mitstreiter hat er auch verbrannt, um gewaltfrei zu protestieren gegen die Überfremdung durch die britischen Besatzer. Und wir demonstrieren ebenfalls gegen eine Überfremdung unserer Kultur und Heimat."

Pogromstimmung erzielten nur die Gastredner "Manuel" und "Reinhard". Thomas Rettig und Esther Seitz verblieben wie gewohnt uncharismatisch, Angelina Bähren und Mathias Bückle kämpften wie gewohnt mit der deutschen Sprache.

Es gab in den Reden keine nennenswerten Abweichungen zu bisherigen Kundgebungen .... nur zwei kleine aufblitzende Momente der Volksverhetze.

"Lest dieses Buch, hier steht alles drin. Hier steht drin, dass Moslems rauben dürfen. Denn schon Mohammed war ein Räuber. Er hat Karawanen überfallen, hat sich ganz Saudi-Araben unter den Nagel gerissen." ("Manuel")

"Es geht um unsere Familien. Es geht um unser Land und es geht um unseren Glauben, den die versuchen zu untergraben. Und ich denke, wenn wir jetzt zusammenhalten, haben die Regierung und die Leute, die hierher kommen, um uns platt zu machen, keine Chance." (Angelina Bähren)